

Medienmitteilung „200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz“

Montag, 10. September 2012

Zentralschweiz bereitet sich auf ein besonderes Jubiläumsjahr vor

2015 wird in der Zentralschweiz gefeiert. Was vor 200 Jahren mit den ersten Tourismusbauten am Vierwaldstättersee und auf der Rigi begann, soll 2015 zu einem „Jahr der Gastfreundschaft“ werden. Mit der Gründung des Trägervereins ist am Montag in Luzern offiziell der Startschuss zu einem Projekt erfolgt, das Fremdenverkehr, Kulturschaffende, Vereine, Bevölkerung und Gäste in den fünf Kantonen der Innerschweiz verbinden wird.

„Ein solches Zusammengehen ist einzigartig“, sagte Adelbert Bütler, Präsident des neuen Vereins, am Montag in Luzern vor den Medien. Tatsächlich manifestiert sich die breite Abstützung des aussergewöhnlichen Projektes in der Zusammensetzung des Trägervereins. Mitglieder sind die Tourismusorganisationen der Kantone Uri, Schwyz, Nidwalden und Obwalden sowie Luzern, im Vorstand sitzen namhafte Persönlichkeiten aus der ganzen Innerschweiz (siehe Box).

Budgetiert für das Jubiläumsjahr sind Gesamtkosten von 7,2 Millionen Franken. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftswerk der öffentlichen Hand und von Privaten. Die fünf Kantone beteiligen sich zusammen mit 500'000 Franken, den gleichen Betrag hat der Bund im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) gesprochen. Den finanziellen Hauptanteil wird der Verein über Sponsoringbeiträge von Privaten sowie Stiftungen und aus dem Ertrag der Jubiläumsaktivitäten decken

Hochschule entwickelt schwimmende Plattform

Herzstück des Jubiläumsjahres wird eine schwimmende Plattform auf dem Vierwaldstättersee sein. Sie wird als Event-Bühne dienen und während jeweils mehrerer Wochen in einem der fünf Kantone der Innerschweiz anlegen. Sie soll zu einem einzigartigen und weitherum sichtbaren Symbol der kulturellen Vielfalt und Gastfreundschaft in der Region werden.

Zeitgleich mit der Gründung des Trägervereins hat die Hochschule Luzern begonnen, die schwimmende Plattform zu konzipieren. In einer interdisziplinären Gemeinschaftsarbeit werden die Hochschule für Technik und Architektur sowie die Hochschule für Design und Kunst zunächst die Ideen für die technische Umsetzung und die künstlerische Ausgestaltung entwickeln. 2013 soll dann ein Projektwettbewerb an der Hochschule stattfinden. Ziel des Wettbewerbes ist es, neue Ideen und Wege für den Betrieb einer schwimmenden Event-Bühne zu generieren.

Dabei wird die Hochschule in engem Kontakt mit der Gesamtprojektleitung arbeiten. Diese wiederum wird in Zusammenarbeit mit den einzelnen Regionen sowohl die Betriebs- als auch die Gastronomiekonzepte erstellen. An den Landestegen in den einzelnen Kantonen sollen auch die Uferregionen in das Gesamtkonzept einbezogen werden.

Ein breiter Aufruf zum Mitmachen

Neben den vielfältigen Veranstaltungen auf der schwimmenden Plattform soll das Jubiläumsjahr aber geprägt sein von Initiativen aus der Bevölkerung, von Vereinen, von Kulturschaffenden und aus der Tourismusbranche. Zu diesem Zweck ist am Montag eine Mitmachkampagne gestartet worden – ein Aufruf an alle Beteiligten, Ideen einzureichen, die im Jahr 2015 unter das Dach der Gastfreundschaft gestellt werden können und diese nachhaltig prägen. Die ersten konkreten Ideen, die stellvertretend für das kulturelle und touristische Potenzial in der Innerschweiz stehen, wurden an der Medienkonferenz bereits präsentiert. So plant die Tourismusregion Klewenalp ein Wochenende der offenen Stalltüren, an welchem Bauern den Gästen Lebensweise und Herausforderungen von Älpler und Bauern zeigen und sie dazu einladen, selber Hand anzupacken. Seelisberg Tourismus initiiert ein Brauchtumswochenende, welches eine nachhaltige Verbindung zwischen Gästen und Einheimischen schaffen soll. Ebenso wird Wetz in seinem KKL B im Landessender Beromünster eine Ausstellung mit dreissig Künstlerinnen und Künstlern speziell zum Thema Gastfreundschaft konzipieren.

Interessenten, die Vorschläge einreichen möchten, können sich ab sofort melden. Die Detailinformationen und ein Anmeldeformular sind im Internet aufgeschaltet (www.200gfz.ch/mitmach). Vorschläge werden bis am 30. November 2012 entgegen genommen.

Der Vorstand des Trägervereins „200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz“ wird von Adelbert Bütler präsiert, der auch Verwaltungsratspräsident der Luzern Tourismus AG ist. Weiter setzt sich der Vorstand zusammen aus: Gabriela Amgarten, Kommunikationsfachfrau aus Meggen (Vizepräsidentin), Josef Arnold, alt Regierungsrat des Kantons Uri, Dr. Felix Howald, Direktor der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz, Jörg Lienert, Personalberater in Luzern, Gerhard Odermatt, Regierungsrat des Kantons Nidwalden und Delegierter der Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz, Marcel Perren, Direktor von Luzern Tourismus, sowie Prof. Dr. Iwan Rickenbacher, Kommunikationsberater aus Schwyz.

Bilder zum Download (www.200gfz.ch/medien)



Schwimmende Plattform:

Herzstück des Jubiläumsjahres ist die schwimmende Event-Bühne – hier eine unverbindliche Ideenskizze am Landesteg vor dem Hotel Central in Weggis (nicht repräsentative Bildmontage).



Rigi-Panorama:

Das berühmte Rigi-Panorama von Heinrich Keller aus dem Jahre 1815. Keller (1778-1862), ein bekannter Zürcher Panorama-Zeichner, sammelte in Zürich das Geld für den ersten Hotelbau auf Rigi-Kulm.



Seehotel Goldener Adler:

Der „Goldene Adler“ in Küsnacht am Rigi war 1816 das erste Seehotel am Vierwaldstättersee – hier in einer Ansicht von 1840.



Gasthaus Rigi-Kulm:

Das „Wirtshaus“ des Arther Tuchsneiders und Rigidführers Joseph Martin Bürgi (1778 - 1833) war das erste Berghotel der Zentralschweiz. Die Ansicht stammt aus dem Jahr 1819.

sowie

Portraitbilder von Adelbert Bütler, Präsident und Gabriela Amgarten, Vizepräsidentin des Vereins „200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz“

Luzern, 10.09.2012 / 200GFZ